

wenn unmittelbar nach der Rückkehr die Dienstgeschäfte außerhalb der Station wieder aufgenommen werden.

Ich will mich jedoch in Berücksichtigung der von Ihnen vorgetragenen Umstände damit einverstanden erklären, daß in denjenigen Fällen, in welchen bei der Benutzung der Eisenbahn der Wohnort zwar berührt, die Fahrt jedoch ohne län-

geren, ein Verlassen des Bahnhofes gestattenden Aufenthalt fortgesetzt wird, ausnahmsweise keine Unterbrechung der Dienstreise anzunehmen ist, wenn die sofortige Fortsetzung der Reise aus dienstlichen Gründen nothwendig war und eine diesbezügliche Bescheinigung auf der Berechnung der Reisegeldzulüsse von dem betreffenden Vorgesetzten abgegeben wird.

Verschiedenes.

Kleine Mittheilungen.

Vic, den 15. August. Heute Nacht 11 Uhr erschoss in dem Dorfe Montcourt an der französischen Grenze der kommissariische Grenzaufseher Müller, welcher vor kurzem erst dorthin versetzt wurde, den alten Schmuggler Constant Fromont aus Barois in Frankreich, Lektierer hatte sich Tabak in Montcourt gekauft und wollte solchen nach Frankreich schmuggeln, passirte den von dem Grenzaufseher besetzten Posten und wurde von diesem angehalten und nach Papieren oder Ausweis seiner Last befragt. Beide konnten sich nicht verständigen, und Grenzaufseher Müller verhaftete den Schmuggler Fromont. Auf dem Transporte nach der Station hatte sich Fromont thätlich an dem Grenzaufseher Müller, welcher vergänglich um Hülfe schrie, vergreifen, so daß Müller, als er sah, daß er schließlich dem stärkeren Schmuggler unterlegen wäre, von seiner Schußwaffe Gebrauch machte und ihn erschoss. Das Gericht hat sich sofort an Ort und Stelle zur Untersuchung des Vorfalles begeben.

Personal-Nachrichten.

Neueste Nachrichten.

Berliehen: der rothe Adlerorden 4. Kl. dem Steuerrath Kolley in Duisburg, dem Steuerinspector Tonnar zu Bonn, der königl. Kronenorden 4. Kl. dem Hauptsteueramtsassistenten Gohow in Köln, der Charakter als Kanzleirath dem Bureauvorsteher für das Expeditions- und Kanzleiwesen bei der Provinzial-Steuerdirection Reiz zu Köln;

ernannt: Regierungsrath Müller zu Berlin zum Oberregierungsrath bei der Provinzialsteuerdirection zu Breslau;

befördert: der beritt. Steueraufseher Pöschus von Zinsen zum Steueramtsassistenten in Sensburg, der Hauptamtskontrolleur Kurts in Schweidnitz zum Hauptamtsrendanten in Neidenburg, der Revisionsinspector Ziegler in Myslowitz zum Oberrevisor in Eydtukuhnen, der Hauptamtsassistent Lindner in Neidenburg zum Obergrenzkontrolleur in Pleß O.Schl., der Steueramtsassistent Reich in Sensburg zum Zolleinnehmer II in Camerun O.Pr., der Grenzaufseher Steilberg zu Elberfeld zum Hauptamtsassistenten in Stettin;

versetzt: der Hauptamtsrendant Meinhof von Neidenburg nach Biebrich, der Regierungsassessor Heidemann von der Prov. Steuerdirection in Königsberg nach derjenigen in Köln, der Hauptamtsassistent Redlich von Frankfurt nach Neidenburg;

pensionirt: der Provinzial-Steuersecretair Zöller in Stettin, der Zolleinnehmer Straube in Greifswald, die Steuereinnnehmer Behrendt in Barten, Baas in Derrmin und Hensel in Bialla;

gestorben: der Steuerinspector Wittig in Altona, der Regierungsrath und Mitglied der Provinzial-Steuerdirection Kähler zu Berlin.

Sachsen.

Befördert oder versetzt: der Assistent Braune in Teitschen zum Hauptamtsassistenten in Schandau, der Steueraufseher Dörschold in Leipzig zum Assistenten in Teitschen, der Hauptamtskontrolleur Fischer von Schandau nach Bautzen, der Hauptamtsassistent Göthel von Chemnitz nach Dresden, der Grenzaufseher Gottschald in Annaberg zum Assistenten in Reichenhain, der Hauptamtsassistent Hartmann von Zittau nach Chemnitz, der Grenzaufseher Jacobi in Teitschen zum Bureauassistenten bei der Rechnungsexpedition der Zoll- und Steuerdirection, der Hauptamtskontrolleur Klemmer in Bautzen zum Zollinspector und Vorstands der Zollexpedition am Bahnhofe in Plauen.

Württemberg.

Uebertragen: die erste Zuckersteuerverwalterstelle in Heilbronn dem Hauptzollamtsassistenten Fries daselbst;

befördert: der Finanzassessor Schubert bei dem Steuerkollegium,

Abtheilung für Zölle und indirecte Steuern zum Obersteuerrath bei dieser Behörde;

versetzt: der Zollamtsassistent Reuer in Ravensburg auf eine bei dem Hauptzollamt Heilbronn erledigte Assistentenstelle.

Sachsen.

Pensionirt: der Districtseinnnehmer Rendant Jung zu Hirschhorn unter Verleihung des Ritterkreuzes 2. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen, der Districtseinnnehmer Rendant Hehl in Bad Nauheim, der Obersteuerinspector Finanzrath Hörr in Gießen;

ernannt: die Steuerkontrolleure Fresenius zu Böttingen und Stroh zu Friedberg zu Steuerkommissariatsassistenten in Darmstadt bezw. Mainz, der vortragende Rath in den Abtheilungen des Ministeriums der Finanzen Geh. Oberfinanzrath Krug v. Nidda zum Ministerialrath und Vorsitzenden der Abtheilung für Steuerwesen, der Districtseinnnehmer Weiß zu Alzen zum Rendanten bei dem Salzsteueramte Wimpfen, der Hauptamtsassistent Obmann zu Bingen zum Steuerkontrolleur in Bensheim, der Hauptamtsassistent Zimmermann in Darmstadt zum Districtseinnnehmer in Reichelsheim, die Finanzaspiranten Schenkelberg in Pfaffen-Schwabenheim und Schlehenbecker in Langen zu Hauptamtsassistenten in Darmstadt bezw. Bingen,

versetzt: der Districtseinnnehmer Birsch zu Reichelsheim nach Zwingenberg, der Districtseinnnehmer Fresenius zu Komwod, Emrich zu Wörstadt und Göbel zu Michelsstadt in die Districtseinnnehmerien Bad Nauheim bezw. Alzen bezw. Hirschhorn,

zugewiesen: dem Steuerkontrolleur Petry zu Biernheim der neu errichtete Steuerkontrolleurbezirk Bensheim,

gestorben: der Districtseinnnehmer Fischer in Pfeddersheim.

Neue Bücher.

In Karl Heymanns Verlag, Berlin W 41 ist erschienen: **Das Strafverfahren in Zoll- und Steuerfachen**, Lieferung 1 und 2, erläutert von E. Vannenberg, Rgt. Regierungsrath in Berlin. In 4 bis 6 Lieferungen. Ladenpreis jeder Lieferung Mk. 2.

Das Werk enthält eine Sammlung von Vorschriften für das Strafverfahren im Verwaltungswege und vor Gericht in Zoll- und Steuerprozessen und hat für das ganze Königreich Preußen Gültigkeit.

Bekanntlich besteht in Preußen wie in anderen deutschen Bundesstaaten die Einrichtung, daß es zur Verhängung der durch Zoll-, Steuer- und ähnliche Vergehen verwirkten Strafen nicht nothwendig eines gerichtlichen Verfahrens bedarf, daß vielmehr die betheiligte Verwaltungsbehörde selbst zur Festsetzung der Strafe berechtigt ist.

Ueber das dabei zu beobachtende Verfahren ertheilt das Werk eine vollständige übersichtliche Anleitung und kann nicht nur Zoll- und Steuerbehörden und Beamten, sondern auch Staatsanwaltschaften, Gerichten und Rechtsanwälten als nützliches Handbuch empfohlen werden.

Berichtigung zu Seite 89 und 97.

Es muß lauten:

- 1) anstatt „in solchen Fällen“ „in anderen Fällen mit unregelmäßigem Abtrieb“ (S. 89).
- 2) anstatt „2,50 m, 2 m, 1 m“ „rein 4 Liter Wasser aufgesogen“ „schon bekannte Fehler“: „2,40 cm, 2 cm, 1 cm“, „circa 4 Liter Wasser aufgesogen“, „schon bestandene Fehler“. (Seite 97).

Die Redaktion.

Bemerkung: Wenn die heimliche Entnahme von Branntwein in der auf Seite 65, 89 und 97 geschilderten Weise möglich sein sollte, so würden die in der Brennerei bisher angelegten steueramtlichen Verschlüsse leicht umgangen werden können. Jedenfalls würde die Steuersicherheit der amtlichen Verschlüsse zu wünschen übrig lassen.

Es wäre daher erwünscht, wenn aus Fachkreisen zu dem auf Seite 89 gemachten Vorschlage, der Einführung eines Controlmittels gegen jede heimliche Branntweinentnahme aus der Vorlage, Stellung genommen und ein besserer, noch sicherer Vorschlag gemacht werden könnte.